

## PASSIVHAUS Schwörer

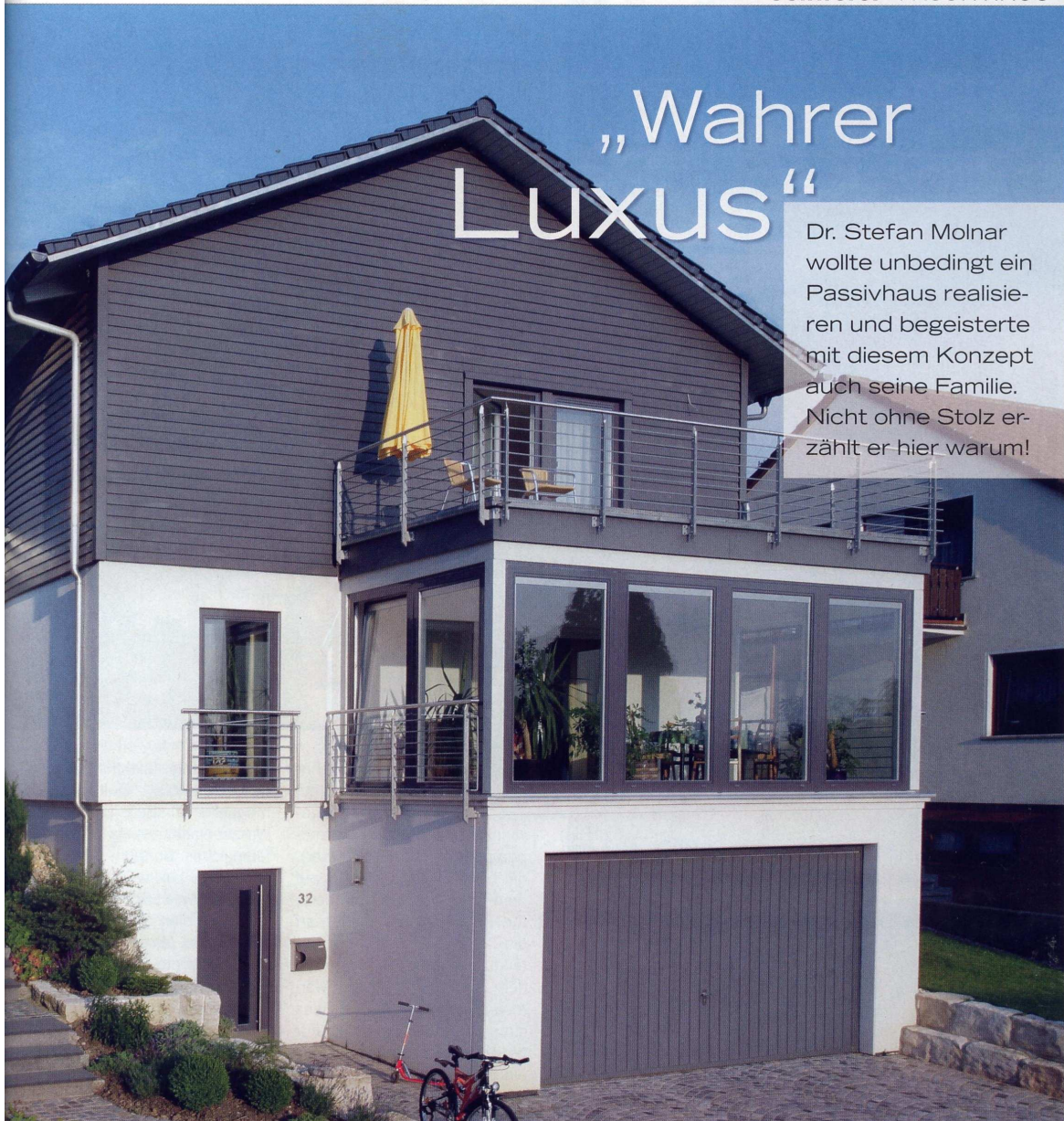


Die Baufamilie hatte an dem konventionellen Hauskörper schnell Gefallen gefunden. Die wichtigste Vorgabe war: Die neueste Bau- und Haustechnik muss auf jeden Fall drinstecken. So ist jetzt ein langgestrecktes Domizil ohne Schnick-Schnack und mit traditionellem Satteldach realisiert worden, nur durch einen Anbau für Wintergarten und Balkon erweitert. Von hier gibt's einen herrlichen Blick übers Tal ...



# „Wahrer Luxus“

Dr. Stefan Molnar wollte unbedingt ein Passivhaus realisieren und begeisterte mit diesem Konzept auch seine Familie. Nicht ohne Stolz erzählt er hier warum!



**W**arum denn bauen wie vor hundert Jahren“, fragte sich Dr. Stefan Molnar und überzeugte seine Familie deshalb, ein so genanntes Passivhaus ohne konventionelle Heizung zu errichten. „Das innovative Konzept hat mich einfach fas-

ziniert“, sagt der Zahnarzt zur Passivhaus-Idee, über die er sich schon vor zehn Jahren informiert hat. Und inzwischen steht auch seine Frau Simone als Betriebswirtin felsenfest dahinter: „Es ist ein rundum angenehmes Wohnen“, so fasst sie ihre Erfahrungen im

Schwörer-Passivhaus zufrieden zusammen.

Die beiden erleben ihr Domizil nicht nur als Energiesparhilfe, sondern auch als echten „Komfort-Gewinn“: Über ein einfaches Display werden im Winter 21 Grad Raumtemperatur vorgegeben und im Som-

mer 18 Grad. Das war's. Für die gleichmäßigen Temperaturen im Haus sorgt die „Frischluft-Wärmegewinnteknik“, welche die Hausbaufirma von der Schwäbischen Alb selbstentwickelt und in den vergangenen 20 Jahren ständig optimiert hat. Dazu zählt eine automa-